

Niederschrift
**über die Sitzung der Gemeindevertretung
in Meinhard-Grebendorf, Bürgerhaus
Sitzungstag: 28. April 2022**

Gemeindevertretung:

Anwesend:

Vorsitzender Niclas Krannich

Uwe Beck

Dirk Funke (bis TOP 2)

Karl Jeanrond

Michael Pack

Gerhard Pippert

Erwin Roth

Bruno Sieberhein

Silvia Volkmar

Rolf Eyrich

Frank Gimbel

Joachim Gruß

Christian Menthe

Isabell Menthe

Timo Sauer

Guido Hasecke

Bernhard Mensing

Helmut Wagner

Carl Christoph Jost

Entschuldigt fehlen:

Georg Hottenrott

Rainer Klippert

Ingo Krause

Utta Laumann

Gemeindevorstand:

Anwesend:

Bürgermeister Gerhold Brill

Erste Beigeordnete Friederike Gruß

Beigeordneter Bernd Appel

Beigeordneter Dieter Schönberg

Beigeordneter Karl Pöpperl

Beigeordnete Karla Weferling

Beigeordneter Herbert Wicke

Entschuldigt fehlen:

Beigeordneter Mathias Mengel

Ortsvorsteher/innen:

Anwesend:

Entschuldigt fehlen:

Florian Gimbel

Schriftführerin:

Nicole Reuß

Beginn: 20:00 Uhr

Vorsitzender der Gemeindevertretung, Herr Krannich, begrüßt die Anwesenden und stellt die fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung fest. Er gratuliert im Namen der Gemeindevertretung Herrn Beck, Herrn Hottenrott und Frau Menthe nachträglich zu ihren Geburtstagen.

Vorsitzender Krannich teilt mit, dass der Tagesordnungspunkt 3 entfällt, da dieser bereits in der Gemeindevertreterversammlung am 24.06.2021 behandelt wurde.

TOP 1

Investitionsprogramm für die Jahre 2021 bis 2025

Vorsitzender Krannich erteilt den Vorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses, **Herrn Mensing**, das Wort und bittet ihn aus der gemeinsamen Ausschusssitzung vom 21.04.2022 zu berichten. **Gemeindevertreter Mensing** berichtet zu folgenden Punkten des Investitionsprogramms:

Lfd. Nr. 3:

Auf dem Dach des Nordflügels der Gemeindeverwaltung sollen Photovoltaikanlagen angebracht werden (60.000 €). Die Zuwendung beträgt ca. 18.000 €.

Zur Nachfrage von **Herrn Jeanrond** in der gemeinsamen Ausschusssitzung, aus welchen Förderprogramm die 18.000 € stammen, verliest **Herr Mensing** hierzu folgende Stellungnahme von **Herrn Bürgermeister Brill**: „Für den Nordflügel wurde die Möglichkeit der Installation aufgrund der vorliegenden Dachfläche und deren Ausrichtung nach Süden geprüft. Gemäß dem Klimamanager des Landkreises liegen die veranschlagten Kosten bei 60.000 €. Rund 33.000 € sind für die Photovoltaikanlage vorzusehen und rund 24.000 € für einen 40 kWh – Speicher. Mit dem Speicher würde die Möglichkeit gegeben E-Fahrzeuge der Gemeinde in der Nachtzeit zu laden. Als Klimakommune besteht die Möglichkeit der 100%igen Förderung, wenn neben der klimafreundlichen Energiegewinnung noch eine weitere klimafreundliche Maßnahme dazukommt – wie zum Beispiel die Versickerung des Regenwassers aller Dachflächen über eine Rigole. Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) fördert den Neubau von Anlagen zur Stromherstellung/Warmwasseraufbereitung mit bis zu 30 % der Installationskosten. Letztlich können die Kosten erst nach Ausschreibung und statischer Betrachtung des Dachunterbaues festgelegt werden.“

Es bestehen keine weiteren Fragen.

Lfd. Nr. 15:

Für den Bau einer neuen Maschinenhalle wurden 150.000 € eingeplant.

Hier kam in der gemeinsamen Ausschusssitzung die Frage auf, wofür die 150.000 € verwendet werden sollen. **Herr Bürgermeister Brill** wurde diesbezüglich um Stellungnahme gebeten.

Gemeindevertreter Mensing verliest die Stellungnahme wie folgt: „Die bisherige Maschinenhalle des Bauhofes hat eine Grundfläche von 450 Quadratmetern. In Anlehnung an diese Grundfläche wurde im Juni 2021 ein Angebot für eine Fertighalle bei der Firma Wolf System GmbH, Am Stadtwald 20, D-94486 Osterhofen angefordert. Gemäß Angebot Nr. 55:55-143-1-210157-01 vom 28.06.2021 liegen die Kosten Netto bei 94.998 Euro – Brutto würden sich 113.048 Euro einstellen. Dazu addieren sich die Kosten für die Fundamente und die Bodenplatte, welche bauseitig vorzuhalten sind.“

Es bestehen keine weiteren Fragen.

Lfd. Nr. 16:

Für den Fuhrpark Bauhof wurden für die Beschaffung eines gebrauchten Schleppers 100.000 € eingeplant.

Gemeindevertreter Mensing verweist auf die von **Herrn Bürgermeister Brill** vorgelegte schriftliche Stellungnahme.

Es bestehen keine weiteren Fragen.

Lfd. Nr. 26:

Das derzeitige Feuerwehrgerätehaus in Schwebda entspricht nicht den Vorschriften. Für diese Planung des Neubaus eines Feuerwehrgerätehauses wurden 800.000 € veranschlagt.

Gemeindevertreter Mensing verweist auf die von **Herrn Bürgermeister Brill** vorgelegte schriftliche Stellungnahme.

Es bestehen keine weiteren Fragen.

Lfd. Nr. 44:

Für die Beschaffung von Zeiterfassungsterminals in den Kindergärten wurden 9.000 € angesetzt.

Hier kam die Frage in der gemeinsamen Ausschusssitzung auf, ob der Personalrat mit eingebunden war. Dies konnte durch die Leiterin des Personalamts bejaht werden. Weiter wurde von den Ausschüssen mehrheitlich beschlossen, der Gemeindevertretung zu empfehlen, auf die lfd. Nr. 44 „Zeiterfassungsterminals für Kindergärten“ einen Sperrvermerk zu setzen. Das Abstimmungsergebnis der einzelnen Ausschüsse lautet wie folgt:

Bau- und Umweltausschuss:	4 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen
Jugend-, Kultur-, Sozial- und Friedhofsausschuss:	4 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen
Haupt- und Finanzausschuss:	4 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen

Es bestehen keine weiteren Fragen.

Lfd. Nr. 47:

Ein Mehrgenerationenplatz soll in Grebendorf entstehen (30.000 €). Die Zuwendung durch das Förderprogramm Dorfentwicklung beträgt 18.900 €.

In der gemeinsamen Ausschusssitzung kam die Frage durch **Gemeindevertreter Roth** auf, ob das vorgesehene Grundstück für den Mehrgenerationenplatz in Grebendorf frei von Altlasten ist. Weiter bat **Gemeindevertreter Mensing** zu klären, wie das Projekt „Mehrgenerationenplatz in Grebendorf“ zum DE-Projekt wurde.

Die Ausschüsse haben einheitlich beschlossen, der Gemeindevertretung zu empfehlen, einen Sperrvermerk auf das Projekt „Mehrgenerationenplatz in Grebendorf“ zu legen.

Herr Mensing verweist auf die von **Herrn Bürgermeister Brill** vorgelegte schriftliche Stellungnahme.

Es bestehen keine weiteren Fragen.

Lfd. Nr. 55:

Im Bereich der Wasserversorgung muss eine zeitgemäße Umstellung auf IP-Technik erfolgen. Für die Umstellung werden jährlich 25.000 € bereitgestellt.

Gemeindevertreter Mensing verweist auf die von **Herrn Bürgermeister Brill** vorgelegte schriftliche Stellungnahme.

Es bestehen keine weiteren Fragen.

Lfd. Nr. 102:

Im Rahmen der Dorfentwicklung soll die Kulturscheune saniert werden (Kosten 226.000 €, Zuwendung 142.500 €)

Gemeindevertreter Mensing berichtet, dass die Ausschüsse mehrheitlich beschlossen haben, der Gemeindevertretung zu empfehlen, einen Sperrvermerk auf die lfd. Nr. 102 „Kulturscheune / Südflügel“ zu legen. Das Abstimmungsergebnis stellt sich wie folgt dar:

Bau- und Umweltausschuss:	5 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung
Jugend-, Kultur-, Sozial- und Friedhofsausschuss:	4 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung
Haupt- und Finanzausschuss:	5 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

Es bestehen keine weiteren Fragen.

Beschluss Investitionsprogramm:

Gemeindevertreter Mensing berichtet, dass die Ausschüsse mehrheitlich beschlossen haben, der Gemeindevertretung zu empfehlen, dem Investitionsprogramm, unter Berücksichtigung der Anmerkungen und Änderungen, zuzustimmen. Das Abstimmungsergebnis stellt sich wie folgt dar:

Bau- und Umweltausschuss:	3 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen
Jugend-, Kultur-, Sozial- und Friedhofsausschuss:	3 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen
Haupt- und Finanzausschuss:	5 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

Vorsitzender Krannich fragt die Gemeindevertreter, ob noch weitere Anträge zum vorliegenden Investitionsprogramm bestehen. Dies ist nicht der Fall.

Gemeindevertreter Jeanrond meldet sich zu Wort und berichtet, dass man sich in der gemeinsamen Ausschusssitzung mit dem Investitionsprogramm schwer getan habe, da seiner Meinung nach das vorgelegte Investitionsprogramm ein Sammelsurium von Unverbindlichkeiten ist. Maßnahmen wurden nach Belieben von dem einen Jahr ins andere verschoben und neu veranschlagt und viele Maßnahmen sind nicht ausreichend kalkuliert. Die SPD-Fraktion ist beispielsweise dafür, die Maschinenhalle für den Bauhof zu bauen, allerdings fehlen hier die Informationen, wann und wie die dieser Bau durchgeführt werden soll. Die Erläuterungen hierzu sind **Herrn Jeanrond** nicht ausreichend. Ebenso sieht **Herr Jeanrond** das für den Schlepperankauf Bauhof sowie für den Feuerwehrneubau in Schwebda. Hier fehlen ihm grundlegende Konzepte. **Herr Jeanrond** nennt weitere Beispiele.

Herr Jeanrond berichtet, dass die SPD-Fraktion mit d'accord gehen würde, die Sperrvermerke anzubringen, um dann über die Projekte ausführlich beraten zu können, was jedoch zeitnah geschehen kann. Für **Herrn Jeanrond** ist das vorgelegte Investitionsprogramm insgesamt enttäuschend. Ihm fehlt die Möglichkeit zu schauen, wie künftig Investitionen zu planen sind, welche Belastungen auf die Gemeinde zukommen oder auch welcher Höhe die Schuldenaufnahme geplant ist. Er wird diesem Investitionsplan in dieser Form so nicht zustimmen.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

Vorsitzender Krannich macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Die lfd. Nr. 44 wird mit einem Sperrvermerk versehen.“

Beschluss: 9 dafür, 9 dagegen, 1 Enthaltung

Vorsitzender Krannich macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Die lfd. Nr. 47 wird mit einem Sperrvermerk versehen.“

Beschluss: 17 dafür, 2 dagegen

Vorsitzender Krannich macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Die lfd. Nr. 102 wird mit einem Sperrvermerk versehen.“

Beschluss: 18 dafür, 1 dagegen

Beschluss zum Investitionsprogramm:

Vorsitzender Krannich macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Die Gemeindevertretung beschließt das Investitionsprogramm für die Jahre 2021 – 2025 einschließlich der zuvor beschlossenen Änderungen.“

Beschluss: 15 dafür, 2 dagegen, 2 Enthaltungen

TOP 2

Haushaltssatzung / Haushaltsplan 2022 mit Anlagen

Vorsitzender Krannich erteilt der Vorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses, **Herrn Mensing**, das Wort. **Herr Mensing** berichtet aus der gemeinsamen Ausschusssitzung vom 21.04.2022. Zu folgenden Bereichen gibt es Beschlussempfehlungen aus der gemeinsamen Ausschusssitzung:

Teilergebnishaushalt, Seite ohne Seitenzahl zwischen Seite 22 und 23

011050 Zentrale Dienste und Verwaltungseinrichtungen

Operative Ziele

Die Ausschüsse beschließen mehrheitlich der Gemeindevertretung zu empfehlen, den Satz „Grünflächenpflege in 2022 weiter zurückfahren“ zu streichen. Das Abstimmungsergebnis stellt sich wie folgt dar:

Bau- und Umweltausschuss:	4 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme
Jugend-, Kultur-, Sozial- und Friedhofsausschuss:	5 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme
Haupt- und Finanzausschuss:	5 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

Vorbericht, Seite 48, Konto 6070000 „Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel“

Die Ausschüsse beschließen einheitlich der Gemeindevertretung zu empfehlen, den Betrag für Feuerwehrkleidung von 10.000 € auf 15.000 € aufzustocken sowie den Ansatz für übertragbar zu erklären.

Stellenplan Teil A – Beamte

Die Ausschüsse beschließen mehrheitlich der Gemeindevertretung zu empfehlen, die Stelle im Standesamt auf A 10 zu belassen. Das Abstimmungsergebnis stellt sich wie folgt dar:

Bau- und Umweltausschuss:	5 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung
Jugend-, Kultur-, Sozial- und Friedhofsausschuss:	4 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen
Haupt- und Finanzausschuss:	5 Ja-Stimmen, 1 Enthaltungen

Beschluss zur Haushaltssatzung / zum Haushaltsplan 2022:

Die Ausschüsse beschließen, unter Berücksichtigung der genannten Änderungen, der Gemeindevertretung zu empfehlen, der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan 2022 mit seinen Anlagen zuzustimmen. Das Abstimmungsergebnis stellt sich wie folgt dar:

Bau- und Umweltausschuss:	3 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen
Jugend-, Kultur-, Sozial- und Friedhofsausschuss:	2 Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen
Haupt- und Finanzausschuss:	3 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen

Gemeindevertreter Eyrich meldet sich zu Wort und berichtet wie folgt:

„Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die Bitte von **Herrn Jeanrond** an unseren Bürgermeister bis zur Gemeindevertreterversammlung die Stellenpläne der Stadt Wanfried, der Stadt Waldkappel und der Gemeinde Wehretal vorzulegen war, im Nachhinein betrachtet, sehr interessant. Die Beantwortung in Form eines Vergleichs aller Kommunen von unserem Bürgermeister ist jedoch nicht richtig, da hier nur die reine Verwaltung betrachtet wurde. Abgefragt waren aber alle Stellen der Beschäftigten. Wir lassen bei unserer Betrachtung die Stellen der Kindergärten unberücksichtigt. Da wir 5 Einrichtungen betreiben und somit das Bild der Beschäftigten noch mehr verzerrt würde. Schauen wir uns nun die zusammengefassten Stellenpläne der Kommunen an. Gemeinde Wehretal, ca. 5.200 Einwohner, Beschäftigte 2021: 20,55 Stellen, davon 2 Beamtenstellen; Plan: 2022 22,65 Stellen. Stadt Waldkappel, ca. 4.500 Einwohner, Beschäftigte 2021: 20,69 Stellen, davon 2 Beamtenstellen; Plan 2022: 27,48 Stellen. Stadt Wanfried, ca. 4.200 Einwohner, Beschäftigte 2021: 21,28 Stellen, davon eine Beamtenstelle; Plan 2022: 23,75 Stellen. Gemeinde Meinhard, ca. 4.900 Einwohner, Beschäftigte 2021 31,75 Stellen, davon 4 Beamtenstellen; Plan 2022 37,25 Stellen, abzgl. 2 Stellen IKZ, die sich neutralisieren, bleiben 35,25 Stellen im Planansatz. Festzustellen ist somit, dass die Gemeinde Meinhard ca. 10 Stellen mehr besetzt als die Vergleichskommunen. Wir leisten uns zudem auch noch 2 bzw. 3 Beamtenbesoldungen mehr als die Vergleichskommunen. Die spannende Frage ist nun, passen unsere Strukturen im Vergleich zu den anderen Kommunen? Sicher ist allerdings, dass uns diese Stellen

Beamtenbesoldungen mehr als 400.000 € kosten. Somit liegt das Defizit nicht nur in den Tarifierhöhungen, sondern in den zu viel besetzten Stellen. Damit ist aber noch nicht das Ende der Fahnenstange erreicht. Nein, in dem Plan 2022 sind nochmals gut 4 Stellen vorgesehen. Von daher möchten wir den Antrag stellen, den Stellenplan 2022 auf das Niveau von 2021, unter Berücksichtigung der 2 IKZ Stellen, einzufrieren.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.“

Gemeindevertreter Groß meldet sich zu Wort, geht auf die Kulturscheune und deren geplanten Ankauf ein und bittet den Ansatz für den Ankauf mit einen Sperrvermerk zu versehen. **Herr Bürgermeister Brill** erwidert, dass der von **Herrn Groß** angegebene Ansatz sich auf das Haushaltsjahr 2019 bezieht und weist auf die lfd. Nr. 100 des Investitionsprogramms hin, indem mehrere Ankäufe zusammengefasst sind und auch dieser evtl. Ankauf dort enthalten ist.

Vorsitzender Krannich fügt hinzu, dass dieser Punkt in der letzten gemeinsamen Sitzung aller Ausschüsse abgefragt wurde und es hierzu hieß, dass der Ankauf der „Kulturscheune“ nicht unter der lfd. Nr. 100 enthalten sei.

Gemeindevertreter Jeanrond meldet sich zu Wort und erklärt, dass ihm die Beschlüsse der einzelnen Ortsbeiratssitzungen fehlen. Er bemängelt, dass die Haushaltsberatungen wieder zu spät stattfinden und dadurch unter Zeitdruck Sitzungen stattfinden müssen. Weiter kritisiert er die grundlegende Vorgehensweise bei der Planung der Haushaltsansätze. Geplant wurde immer mit einem Defizit, welches sich jedoch immer wieder in den letzten Jahresabschlüssen als positives Rechnungsergebnis herausgestellt hat. Er geht auf die vorgelegten Stellenpläne der einzelnen Kommunen ein mit dem Ergebnis, dass seiner Meinung nach Meinhard sich wesentlich mehr Stellen im Bereich der „Inneren Verwaltung“ leistet und damit Spitzenreiter in ganz Hessen ist. Er betont, dass das Personal auf dem Bauhof nicht eingespart werden sollte, aber seinen Aufgaben gerecht einzusetzen ist. Abschließend weist **Gemeindevertreter Jeanrond** darauf hin, dass die Sperrvermerke des Investitionsplanes hier ebenfalls mit zu übernehmen sind.

Gemeindevertreter Wagner meldet sich zu Wort. **Herr Wagner** geht noch einmal auf die Kulturscheune ein. Er betont, dass dieses Projekt nicht nur die Grebendorfer Bürger betrifft, sondern als ein Meinharder Projekt anzusehen ist. Auch der Ankauf einer Halle mit Grundstück für den Bauhof für 135.000 € wurde schlechtgeredet und ist dadurch nicht zustande gekommen. Weiter berichtet er über die Planung des Mehrgenerationenplatzes in Grebendorf. Diesen könnte man unter anderem auch so gestalten, dass das durch den Kindergarten angebotene Turnen sowie der Sportunterricht der Meinhardschule dort stattfinden könnte.

Gemeindevertreter Groß greift noch einmal das Thema „Kulturscheune“ auf und hinterfragt nochmals, wie der Ankauf der Kulturscheune finanziert werden soll und bittet die Gemeindevertretung eindringlich, den Kauf der Kulturscheune nicht zuzustimmen, sollten die Kosten hierfür im Investitionsplan unter der lfd. Nr. 100 enthalten sein. **Herr Bürgermeister Brill** erwidert, dass so lange ein Sperrvermerk auf dem Ansatz der Kulturscheune liegt, von Seiten der Gemeinde Meinhard kein Ankauf vorangetrieben wird.

Herr Bürgermeister Brill meldet sich zu Wort und greift das von Gemeindevertreter Eyrich vorgebrachte Thema „Stellenplan“ nochmals auf. Herr Bürgermeister Brill betont, dass die anderen Kommunen ihre Kindergärten in fremder Trägerschaft haben. Bei der Gemeinde Meinhard sich jedoch die Kindergärten in eigener Trägerschaft

befinden. Das wirkt sich insbesondere in der „Inneren Verwaltung“ aus. Es muss nicht nur Personal für die eigentliche Kindergartenverwaltung vorgehalten werden, sondern es wird ebenfalls personeller Mehrbedarf in den Bereichen Personalverwaltung, Kasse, Kämmerei sowie Veranlagungswesen benötigt. Er geht ebenfalls auf die vorliegenden Stellenpläne ein - bereinigt um das Kindergartenwesen - und vergleicht die Stellen pro 1.000 EW/Kommune. Hiernach liegt die Gemeinde Meinhard im durchschnittlichen Bereich. Weiter geht Herr Bürgermeister Brill auf die künftigen Einsparungen von rd. 10 % der Gesamtpersonalstunden im Personalbereich ein, welche letztendlich in der Haushaltskommission besprochen wurden und peu à peu umgesetzt werden sollen.

Gemeindevertreter Eyrich erwidert und stellt seine Sichtweise noch einmal dar.

Gemeindevertreter Mensing meldet sich zu Wort. **Herr Mensing** geht auf die lfd. Nr. 100 des Investitionsplanes ein. Lt. Auskunft in der gemeinsamen Ausschusssitzung durch Frau Gruß, Gemeindevorstand, ist der Ankauf der Kulturscheune nicht unter der lfd. Nr. 100 enthalten. Sollte die Kulturscheune nun doch unter der lfd. Nr. 100 enthalten sein, bittet Herr Mensing die eingeplanten 300.000 € an die in der gemeinsamen Ausschusssitzung genannten Projekte zu binden und auch diese zu benennen. Hierbei handelt es sich um die Grundstücke: Mehrgenerationenplatz in Jestädt, Alte Schmiede in Frieda sowie das Baugrundstück für den Kindergartenneubau in Grebendorf.

Gemeindevertreter Hasecke meldet sich zu Wort und geht ebenfalls auf den Ankauf der Kulturscheune ein. Hier liegt ein Antrag vor, diese Position mit einem Sperrvermerk zu versehen und darüber sollte man jetzt auch abstimmen. Aufgrund der finanziellen Situation der Gemeinde Meinhard, es mussten Steuern erhöht werden, ist der Handlungsbedarf sowie die Finanzierung dieses Ankaufs ausgiebig zu erörtern. Weiter geht **Herr Hasecke** auf Ankauf der Bauhofhalle ein und stellt es noch einmal richtig, dass der Ankauf der Bauhofhalle durch die Gemeindevertretung bereits beschlossen war und 150.000 € bereitgestellt wurden. Nun gab es ein Bieterverfahren und die eingestellten 150.000 € reichten nicht aus.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Vorsitzender Krannich macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Die Gemeindevertretung spricht sich gegen den Erwerb der Kulturscheune aus.“

Beschluss: 15 dafür, 1 dagegen, 4 Enthaltungen

Vorsitzender Krannich macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Die Sperrvermerke aus dem Investitionsprogramm werden auf den Haushalt 2022 übernommen.“

Beschluss: 18 dafür, 1 dagegen,

Vorsitzender Krannich macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Die geplante Beförderung im Stellenplan Teil A Beamte (Standesamt) wird nicht durchgeführt, die Stelle bleibt im Stellenplan auf A 10.“

Beschluss: 18 dafür, 1 Enthaltung

Vorsitzender Krannich macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Der Stellenplan Teil B – Arbeitnehmer ohne Sozial- und Erziehungsdienst - wird auf das Stellenniveau 2021 eingefroren. Unberücksichtigt hiervon bleiben die 2 Stellen IKZ EDV.“

Beschluss: 19 dafür

Vorsitzender Krannich macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Der Ansatz für Aufwendungen Berufsbekleidung, Arbeitsschuttmittel, Sachkonto 6070000 wird um 5.000 € erhöht. Der Gesamtansatz unter Sachkonto 6070000 wird für übertragbar erklärt.“

Beschluss: 19 dafür

Gemeindevertreter Mensing meldet sich zu Wort. Er stellt den Antrag, bei der Kostenstelle 15302098 „Erwerb von Grundstücken“ die Grundstücke (Neubau Kindergarten, Mehrgenerationenplatz Jestädt, Alte Schmiede Frieda) namentlich zu benennen. **Herr Bürgermeister Brill** erwidert, dass in der letzten gemeinsamen Ausschusssitzung die Erste Beigeordnete Frau Gruß beispielhaft diese 3 Grundstücke aufgezählt hat. Das natürlich auch mehr Grundstücke unter diesem Ansatz zusammengefasst sein könnten, konnte Frau Gruß so nicht wissen und sind ihr auch nicht zum Vorwurf zu machen.

Gemeindevertreter Hasecke meldet sich zu Wort und stellt den Antrag auf Sitzungsunterbrechung.

Die Sitzung wird um 4 Minuten unterbrochen.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung macht **Vorsitzender Krannich** folgenden Beschlussvorschlag:

„Im Teilergebnishaushalt 011050 „Zentrale Dienste und Verwaltungseinrichtungen“ wird der Satz bei den operativen Zielen „Grünflächenpflege in 2022 weiter zurückfahren“ gestrichen.“

Beschluss: 19 dafür

Gemeindevertreter Eyrich meldet sich zu Wort und erklärt, dass rückblickend auf das Haushaltsjahr 2021, dieses nicht mit einem Defizit, sondern mit einer Überdeckung abschließen wird. Grund hierfür ist die Mehreinnahme in der Gewerbesteuer sowie die Tatsache, dass sich bis November 2021 die Gemeinde Meinhard in der vorläufigen Haushaltsführung befand und somit nur die Pflichtinvestitionen durchgeführt werden konnten. **Herr Eyrich** fordert künftig eine zeitnahe Beschließung des Haushalts, welche spätestens in der Dezembersitzung erfolgen soll.

Zum Haushaltsplanentwurf 2022 erklärt **Herr Eyrich**, dass dieser wieder mit einem geplanten Defizit abschließt. Dieses Defizit zeichnet sich in den Personalkosten sowie in den Sach- und Dienstleistungen ab. Lt. dem ihm vorgelegten Ergebnishaushalt können die Zins- und Tilgungsraten nicht erwirtschaftet werden. Die erwirtschafteten Überschüsse der vergangenen Jahre sind nun Grundlage für die Genehmigung des defizitären Haushalts. **Herr Eyrich** sieht nun zwei Möglichkeiten dem Defizit entgegenzuwirken. Entweder die Einnahmenseite zu verbessern oder die Sach- und Dienstleistungen zu kürzen. Die Einnahmenseite zu verbessern geht nur mit Steuererhöhungen. Die ohnehin schon hohen Hebesätze weiter zu erhöhen ist der falsche Weg. Es bleibt darüber zu diskutieren, in wie weit die Sach-, Dienst-, und Personalleistungen zu kürzen sind. **Herr Eyrich** verweist auf die in der Haushaltskommissionssitzung durch die FDP-Fraktion, ÜWG-Fraktion und CDU-Fraktion vorgelegten Vorschläge, welche allerdings nicht umgesetzt wurden. Außer Frage steht, dass die Pflichtaufgaben im investiven Bereich zu erfüllen sind. Alle anderen Investitionen sollten daher antizyklisch getätigt werden. Mit Blick auf die kommenden Haushalte, welche mit einem Defizit ausgewiesen sind, besteht dringender Handlungsbedarf diese zu verhindern. **Herr Eyrich** wird diesem Haushalt

so nicht zustimmen, da seiner Meinung nach das vorhandene Einsparpotenzial nicht genutzt wurde.

Gemeindevertreter Hasecke meldet sich zu Wort und schließt sich den Worten der ÜWG-Fraktion sowie der SPD-Fraktion an. Insbesondere vermisst **Herr Hasecke** die Sitzungsergebnisse der Ortsbeiräte. Er würde es begrüßen, wenn im Rahmen der Haushaltsberatungen eine gemeinsame Sitzung aller Ortsbeiräte sowie Ausschüsse stattfinden würde. Die CDU-Fraktion wird diesem Haushalt mit den zuvor beschlossenen Änderungen zustimmen.

Vorsitzender Krannich macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Die Gemeindevertretung beschließt die Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2022 mit seinen Anlagen einschließlich der zuvor beschlossenen Änderungen.“

Beschluss: 9 dafür, 2 dagegen, 8 Enthaltungen

TOP 3

Schiedsamtsbezirk Meinhard
-Neuwahl von Schiedspersonen

-entfällt-

TOP 4

Antrag zur Vermarktung des zurückgebauten Sibobeton-Grundstückes

Vorsitzender Krannich erteilt **Gemeindevertreter Eyrich** das Wort. **Herr Eyrich** verliest den Antrag wie folgt :

„Sehr geehrter Herr Krannich,

die ÜWG-, CDU- und FDP-Fraktionen stellen den gemeinsamen Antrag, den Gemeindevorstand zu beauftragen, das rückgebaute Sibobeton Grundstück, unter Hilfenahme der Wirtschaftsförderung des Werra-Meißner-Kreises, an einen Gewerbetreibenden zu veräußern.

Begründung:

Das in Toplage gelegene und in Besitz der Gemeinde befindliche Grundstück ist für Gewerbetreibende infrastrukturell perfekt. Wir können somit Arbeitsplätze schaffen und Gewerbesteuern generieren.

Die Umsetzung des Antrags soll parallel zum Rückbau des Grundstückes erfolgen.

Vorsitzender Krannich macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Der Gemeindevorstand wird beauftragt, das zurückgebaute Sibobeton-Grundstück unter Zuhilfenahme der Wirtschaftsförderung des Werra-Meißner-Kreises an einen Gewerbetreibenden zu veräußern.“

Beschluss: 18 dafür

TOP 5

Antrag Ernennung eines Ehrenbürgermeisters

Vorsitzender Krannich erteilt **Herrn Bürgermeister Brill** das Wort. **Herr Bürgermeister Brill** berichtet wie folgt:

„Liebe Kolleginnen und Kollegen – sehr geehrter Herr Vorsitzender – sehr geehrte Damen und Herren!

Ausschließlich der Gemeindevertretung, als höchstes Organ der Gemeinde, steht es zu, einen ehemaligen Bürgermeister zum Ehrenbürgermeister zu ernennen.

Hans Giller war von 2002 bis 2014 hauptamtlicher Bürgermeister unserer Gemeinde. In seine Amtszeit fielen viele Richtungsentscheidungen in unserer Gemeinde. Die Erschließung des Baugebietes am Europaring, die Erschließung des Baugebietes in Schwebda, die Dorferneuerung in Jestädt und Schwebda – der Werratalsee als touristischer Magnet.

Aber Hans Giller war schon vorher kommunalpolitisch unterwegs. Von 1985 bis 1989 war er in unserer Sportkommission und ab 1989 in der Gemeindevertretung tätig. Somit stand Hans Giller bis zu seinem Ausscheiden in 2014 als Bürgermeister, seit fast 40 Jahren in der Kommunalpolitik. „Wie hat er so schön gesagt – „er hat Kommunalpolitik von der Pike auf gelernt“. Dabei hat ihm sein Beruf als Lehrer es leicht gemacht, komplexe Zusammenhänge der Kommunalpolitik herunter zu brechen auf das Wesentliche. Ich persönlich habe ihn in unserer gemeinsamen Zeit in der Gemeindevertretung immer wieder dafür bewundert, wenn er in kontroversen Diskussionen die Ruhe behalten hat und die Sachlichkeit wieder hergestellt hat. Hans Giller hat sich unbestritten um Meinhard verdient gemacht.

Gemäß § 7 Abs. 2 unserer Hauptsatzung kann Personen, die als Mitglieder der Gemeindevertretung, eines Ortsbeirates, des Ausländerbeirates, Ehrenbeamtinnen oder Ehrenbeamte, hauptamtliche Wahlbeamtinnen oder Wahlbeamte insgesamt mindestens 20 Jahre ein Mandat oder Amt in der Gemeinde ausgeübt haben, eine Ehrenbezeichnung verliehen werden. Die Ehrenbezeichnung soll sich nach der zuletzt oder überwiegend ausgeübten Funktion richten. Ich stelle den Antrag an die Gemeindevertretung, Herrn Hans Giller zum „Ehrenbürgermeister“ zu ernennen und bitte um Zustimmung.

Danke für die Aufmerksamkeit!“

Vorsitzender Krannich macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Herr Hans Giller wird zum Ehrenbürgermeister der Gemeinde Meinhard ernannt.“

Beschluss: 17 dafür, 1 Enthaltung

TOP 6

Bericht gem. § 28 der hessischen Gemeindehaushaltsverordnung GemHVO-Doppik über den Stand des Haushaltsvollzuges

Vorsitzender Krannich erteilt **Herrn Bürgermeister Brill** das Wort. **Herr Bürgermeister Brill** berichtet wie folgt:

„Liebe Kolleginnen und Kollegen – sehr geehrter Herr Vorsitzender – sehr geehrte Damen und Herren!

Die Gemeinde Meinhard steht noch in der vorläufigen Haushaltsführung. Es werden daher zurzeit nur die Mittel verausgabt, zu der eine rechtliche Verpflichtung besteht und die nicht aufschiebbar sind. In der Sitzung der Gemeindevertretung am 24. März 2022 hier im Bürgerhaus habe ich euch über den Haushaltsvollzug bis zum 28. Februar 2022 berichtet. Gemäß § 28 der hessischen Gemeindehaushaltsverordnung GemHVO-Doppik ist die Gemeindevertretung über den Stand des Haushaltsvollzugs regelmäßig zu informieren.

Das geplante Gesamtergebnis zeigt in der Summe der ordentlichen Erträge zum 31. März 2022 einen Stand von rd. 11.157.410 €. Bis zum 31. März konnten 18,54 % der geplanten Erträge oder 2.068.168 Mio. € verbucht werden.

Zur Ausgabenseite: Geplant sind im Haushaltsentwurf 11.268.390 Mio. €. Bis Ende März wurden 2.065.209 Mio. € verausgabt. Das sind 18,33 % der geplanten Ausgaben.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!“

Die Gemeindevertretung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 7

Bericht des Gemeindevorstandes zum Vollzug von Investitionen

Vorsitzender Krannich erteilt Herrn **Bürgermeister Brill** das Wort. **Herr Bürgermeister Brill** berichtet wie folgt:

„Bisher wurden im Haushaltsjahr 2022 noch keine Investitionen getätigt.“

Die Gemeindevertretung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 9

Bericht des Gemeindevorstandes gem. § 66 HGO und Bekanntgabe von überplanmäßigen Ausgaben gem. § 100 HGO

Vorsitzender Krannich erteilt Herrn **Bürgermeister Brill** das Wort. **Herr Bürgermeister Brill** berichtet wie folgt:

„Werra-Nixe

In der letzten Sitzung hatte ich ja schon dazu berichtet. Mittlerweile hat das DLRG mit Tauchern das Schiff unter Wasser inspiziert und keine Schäden festgestellt. In einem nächsten Schritt wird das Schiff vom THW an Land geschleppt. Danach wird die Werra-Nixe mit einem Bauzaun eingehaust und von einem Sachverständigen begutachtet. Inwieweit die Werra-Nixe reparaturfähig ist und welche Kosten sich dafür einstellen, kann also zum jetzigen Zeitpunkt nicht gesagt werden. Prognosen inwieweit das Schiff ggf. den Fahrbetrieb und unter welcher Regie wieder aufnehmen kann, gleicht Kaffeesatzlesen. Festzuhalten bleibt, dass der Fahrbetrieb in der Saison 2022 nicht zum Tragen kommen wird.

Umbau Kegelbahn BGH Grebendorf zum Jugendraum

Die Bauleitung für den Umbau der Kegelbahn wurde an das Architekturbüro Luther in Eschwege übertragen. Die Verzögerung der Umbauarbeiten ist bisher an der

Überlastung von entsprechenden Handwerksbetrieben gescheitert. Letztlich hat nun das Büro Luther den Umbau mit Handwerksbetrieben festgezurr:

- Freigabe/ Bestellung Fenster- Türelemente KW 17
- Lieferung Elemente KW 29
- Rohbau: KW 30
- Einbau Elemente KW 31
- Verlegung Trockenestrich, Rohinstallation Elektro KW 32/ 33
- Wände Trockenbau KW 33/ 34
- abgehangene Decke KW 33/ 34
- Bodenbelagsarbeiten KW 35/ 36
- Malerarbeiten KW 37/ 38
- Fertiginstallation Elektro KW 38

Die Sanierung der Sanitäranlage wird vorgezogen, sobald der Handwerksbetrieb Zeit hat!

Elektroinstallationen in der Friedhofshalle Grebendorf

Im Rahmen von KIP (Kommunales Investitionsprogramm) haben wir einen Antrag auf energetische Ertüchtigung der Friedhofshalle Grebendorf gestellt. 60.000 € wurden genehmigt. Bestandteil des Antrages waren der Austausch der Heizlüfter, welche im Rahmen von Trauerfeiern immer wieder zwischendurch anspringen und die Trauerfeier stören und die energetisch in den 60er Jahren einzuordnen sind. Weiterhin wurden die nicht dicht schließenden und über 60 Jahre alten Außentüren durch neue Außentüren ersetzt. Beim geplanten Austausch der Heizlüfter hat sich jedoch herausgestellt, dass die Elektroinstallation der Friedhofshalle nicht mehr vde-gerecht ist und ertüchtigt werden muss. Der Gemeindevorstand hat letztlich auf Vorschlag des bauleitenden Ingenieurbüros Albarus und Hentrich die Firma Elektro, Heizung und Sanitär Rohmund aus Germerode für 9.300 € beauftragt, die energetische Sanierung abschließend zu bearbeiten.

Arbeiten auf dem Friedhof in Frieda

Der neue Friedhof in Frieda war noch nicht richtig erschlossen. Die unbefestigten Wege sind im Laufe der Jahre zugewachsen und uneben und dadurch zu einer Gefahrenstelle für die Besucher der Friedhöfe geworden. Der Gemeindevorstand hat die Firma Heinisch mit den Arbeiten zur Erneuerung der Hauptwege beauftragt. Die Wege wurden begradigt, befestigt und geschottert. Die Kosten dafür belaufen sich auf ca. 5.000 €.

Zaun Sammelplatz „Holzige Biomasse“

Um den Sammelplatz für holzige Biomasse soll eine feste Zaunanlage errichtet werden. Der Auftrag für den Zaun wurde bereits in 2021 an die Firma Rehbein aus Waldkappel vergeben. Aufgrund der Witterung konnten die Arbeiten in 2021 nicht mehr durchgeführt werden. Die Fertigung der notwendigen Fundamente für den Zaun wurde jetzt an die Firma Heinisch für 4.000 € vergeben. Der Zaun wurde bereits so weit von der Grundstücksgrenze zurückgesetzt, dass ein möglicher Bürgersteig dort angelegt werden kann.

Störche in Meinhard

Wie man ja schon der Presse entnehmen konnte, haben wir nun in Meinhard neben dem Steinerschen Haus in Schwebda ein zweites Storchenpaar auf dem Dach des Rathauses. Beide Paare sind am Brüten. Mit unserem Schornsteinfegermeister und dem Vorarbeiter des Bauhofes haben wir nun abgesprochen, dass in dem freien Zug

des Rathausschornsteines eine Webkamera soweit über die Mündung des Schornsteines geführt wird, damit eine Übertragung des Geschehens im Storchenhorst auf unsere Homepage von dort möglich ist. Die Web-Kamera wird uns kostenlos von einem Meinharder Unternehmen überlassen. Mit der Installation wollen wir bis zum Schlüpfen der jungen Störche noch warten.

50 Jahre Meinhard

Die Dauerbeflaggung unserer 18 Dorfeingänge bis Ende des Jahres wurde bereits durchgeführt. Am Sonntag findet dann im Schlosshof der Kommers zum 50jährigen Jubiläum unserer Gemeinde statt. Insgesamt 2 Stunden soll er dauern. In einer lockeren Gesprächsrunde werden der Vorsitzende der Gemeindevertretung, unser Altbürgermeister Hans Giller und der 84jährige ehemalige langjährige Beigeordnete des Gemeindevorstandes Heinrich Hogelucht und ich uns über die Gemeinde, die Politik und die Geschichte unterhalten. Danach werden wir 50 Bürger der Gemeinde ehren. Für Getränke und Verzehr sowie Musik ist gesorgt. Anmerken möchte ich noch, dass die Spendenbereitschaft für unser Jubiläum groß ist. Ziel war es, dass keine Steuergelder für das Jubiläum eingesetzt werden – das schaffen wir. Die Chronik zum Jubiläum steht bereits bei über 200 Seiten. Wir beabsichtigen sie in gebundener Form in der 2ten Jahreshälfte allen Interessierten gegen eine Schutzgebühr zur Verfügung zu stellen. Ich lade euch alle für Sonntag herzlich ein – um 10 Uhr geht's los!

Ich bedanke mich für die Aufmerksamkeit.“

Die Gemeindevertretung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Gemeindevertreter Pack fragt an, ob beim Umbau des Jugendraums in Grebendorf der Vorraum auch neu gestaltet wird. **Herr Bürgermeister Brill** bejaht dieses.

TOP 10

Anregungen und Verschiedenes

- Gemeindevertreter Hasecke erinnert an die Beschaffung der Beschallungsanlage.
- Vorsitzender Krannich lädt alle Anwesenden für Sonntag um 10 Uhr zur Auftaktveranstaltung „50 Jahre Meinhard“ auf den Schlosshof in Grebendorf ein.

Ende der Sitzung 21:36 Uhr



Vorsitzender



Schriftführerin